

# Erneuter Einsatz in Bolivien

## Reigoldswil Familie Moser kümmert sich vor Ort um Anlaufstelle für Dienstmädchen

Schon bald heisst es Abschiednehmen vom sonnigen Baselbieter Waldrand und die Reise nach Bolivien antreten. Die Hälfte der Familie Moser macht sich wieder auf nach Sucre, um gemeinsam mit den Leuten vor Ort ab Oktober neun Monate lang in der Anlaufstelle für Dienstmädchen, die sie vor acht Jahren gegründet haben, direkt Hand anzulegen. Der Rest der Familie bleibt seinen hiesigen Aufgaben treu, sonst wäre die Aktion nicht finanzierbar. In Sucre hat Benjamin Moser schon als Kleinkind gelebt – die kleine Schwester Laila war damals noch nicht geboren, die grossen Brüder im lokalen Kindergarten. Später haben die beiden ausreisenden jungen Mosers in Sucre

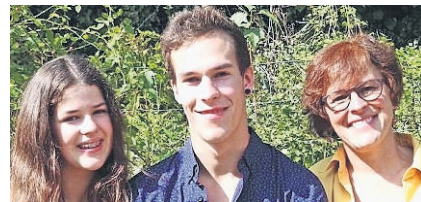
den Kindergarten resp. die Primarschule besucht.

Die Anlaufstelle ist inzwischen ein Ort der Wende für viele junge Mädchen und Frauen geworden, die in verzweifelten Situationen steckten. Zusätzlich zur juristischen Begleitung werden die Mädchen an den Wochenenden durch das Freizeitangebot aus ihrer Isolation herausgeholt und finden ein neues soziales Netz. Sie werden gestärkt und stärken sich gegenseitig, finden Selbstvertrauen und entwickeln Lebensentwürfe. Die bolivianische Anwältin und Leiterin der Anlaufstelle, Elizabeth Montero, soll durch den erneuten Einsatz von Mosers gestärkt und entlastet werden. Mosers werden den Ein-

satz der Freiwilligengruppe u. a. durch bauliche Massnahmen verstärken, die sich aus engagierten Dienstmädchen rekrutiert, um selber den Jüngeren wieder Hilfe zu bieten. Dadurch soll sich Elizabeth Montero, die übrigens am vergangenen Jahreswechsel die Schweiz besuchte – verschiedene Medien aus der Region haben darüber berichtet – wieder vermehrt der Ausweitung des Wirkungskreises der Anlaufstelle widmen können. Benjamin hat gerade einen langen Zivildienst absolviert und wird sich in der Bauleitung engagieren. Maria Magdalena Moser, die Projektleiterin des Trägervereins Anlaufstelle für Dienstmädchen, wird dadurch Luft und Zeit für Planungs- und Koordinationsarbeit und für Recherchen für einen Dokumentationsband haben.

Newsletter: [www.dienstmaedchen-bolivien.org](http://www.dienstmaedchen-bolivien.org), Spendenkonto CH13 0900 0000 6056 2232 2

TRÄGERVEREIN ANLAUFSTELLE  
FÜR DIENSTMÄDCHEN



Los ans Kofferpacken! Noch geniessen Laila, Benjamin und Maria Magdalena Moser den Baselbieter Waldrand.



Ein Ort der Wende für junge Dienstmädchen in Schwierigkeiten: die Anlaufstelle «Sinp'arisa» in Sucre.

FOTOS: ZVG